



# Leitbild

## Freyi Gugge-Muusige Basel 1965

Ausschlaggebend für die Gründung einer zweiten Dachorganisation in Basel (der FG) waren die Bedingungen der Gugge IG, welche nicht mehr als 12 Mitgliedervereine zählen sollte. Dieses Mitglieder-Kontingent war 1965 erreicht und verhinderte somit eine Mitgliedschaft der Gugge-Mysli. Somit sahen sich die Gugge-Mysli und ihr damaliger Obmaa „Häbse“ (Hansjörg Hersberger) aufgerufen, die Dachorganisation Freyi Gugge-muusige Basel ins Leben zu rufen. Die Freyi Guggemuusige Basel wurde 1965 von den folgenden Guggenmusigen gegründet (alphabetisch):

Barbarossa  
Gugge-Mysli  
Krach-Schnygge  
Rhyschwalbe  
Stenzer (damals noch unter dem Namen „Sägibärg Bebbi“)

Ziel, Sinn und Zweck ist die Pflege der fasnächtlichen Traditionen, die Vertiefung der Kommunikation zwischen Guggen (unabhängig ob IG-Guggen, nicht angeschlossenen Guggen oder FG-Guggen), Cliquen, Wagen und Fasnachts-Comité, die Pflege der Kontakte zwischen den einzelnen Vereinen, sowie eine klare Strukturierung des Auftretens in der Öffentlichkeit.

Nebst dem Konzert der Gugge-IG auf dem Seibi (Barfüsserplatz) entstand an der Fasnacht 1966 das FG-Guggenkonzept auf dem Märtplatz, welches für zusätzliche Attraktivität jeweils am Dienstagabend sorgt.

Der Sternmarsch der FG-Guggen wurde an der Fasnacht 1966 zum ersten Mal durchgeführt. Er zog sich von der Mustermesse via Clarastrasse auf den Marktplatz. Es formierten sich alle FG-Guggemuusigen und vorab defilierten alle Tambour-Majoren gemeinsam. Dieses bunte und laute Spektakel sorgte für zusätzliches Publikum am Dienstagabend in der Stadt.

Seit 1985 wird dieser Sternmarsch in einer leicht abgeänderten Form (Guggemuusige einzeln hintereinander) gemeinsam mit unseren Freunden, der Gugge IG, durchgeführt. Und so zieht jeweils am Fasnachts-Dienstag ein prächtiger, attraktiver Guggen-Corso durch die Stadt, wobei sich die Dachverbände an der Ecke Gerbergasse/Rüdengasse (Hauptpost) trennen. Die IG-Guggen ziehen via Falknerstrasse in Richtung Barfüsserplatz weiter und die FG-Guggen biegen via Rüdengasse in die Freie Strasse in Richtung Marktplatz ab.

Der „FG-Gala-Oobe“ entstand 1965, welcher über Jahrzehnte ein beliebter kultureller Anlass in Basel bildete.

Die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Fasnachtsgruppierungen wurde vertieft.

Mittlerweile gehört die FG und ihre angeschlossenen Vereine zu den akzeptierten und gern gesehenen Verbänden in unserer Stadt.

### **Was bedeutet eine Mitgliedschaft in der FG?**

- Teil eines Dachverbandes, welcher als Partner und Vermittler Hand bietet im Kontakt mit anderen Fasnachts-Gruppierungen. (Kommunikation, Probleme, Engagements, Fragen betreffend Subventionen etc.)
- Die Mitgliedschaft ist verbunden mit einem festgelegten Jahresbeitrag
- Die Möglichkeit der Teilnahme am Fasnachts-Dienstag auf der FG-Bühne am Marktplatz (bedingt die Teilnahme am Sternmarsch)
- Die Teilnahme an Anlässen, Events und Öffentlichkeitsarbeiten, welche von der FG durchgeführt werden

### **Was erwartet die FG von ihren Mitglieder-Vereinen?**

- Die Pflege der fasnächtlichen Traditionen und Solidarität untereinander
- Die Teilnahme am Cortège
- Die Teilnahme am Sternmarsch am Fasnachts-Dienstag
- Spielen mit Larve bei allen Platzkonzerten an der Fasnacht
- Angenehmes Erscheinungsbild in der Öffentlichkeit

### **Wer kann Mitglied in der FG werden?**

- Jede „Guggemuusig“, welche seit mind. 3 Jahren (ohne Unterbruch) beim Fasnachts-Comité gemeldet ist und in dieser Zeit aktiv am Cortège teilgenommen hat
- Es ist nicht relevant, ob eine „Guggemuusig“ gemischt ist oder nur Frauen oder nur Männer zu ihren Mitgliedern zählt

Interessierte Vereine können sich an den FG-Vorstand wenden oder an einen der FG angeschlossenen Vereine.

Die interessierten Vereine erhalten die Möglichkeit, sich anlässlich einer FG-Sitzung vorzustellen.

Im Anschluss werden die FG-Vereine über eine provisorische Aufnahme, (Dauer des Provisoriums: 2 Jahre) entscheiden.

Basel, im Januar 2003